Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **64 (1913)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hängende, lückenlose und sozusagen autoritative Darstellung der Wildkunde und des Jagdbetriebes zu geben. Das Leedersche Buch bildet in seiner klaren und erschöpfenden Bearbeitung eine Enzyklopädie, einen Kodex des Weidwerkes und ein Lehrbuch nicht bloß für die studierende Jugend und die Kandidaten der Jagdschutzprüfung, sondern auch einen treuen, zuverlässigen Berater für Jagdherren und Berufsjäger. Nach einem „jagdgeschichtlichen Rückblick" und einem „Rückblick auf die Entwicklung der Jagdwaffen" geht der Verfasser sofort zur Schilderung der „Wildkunde und des Jagdbetriebes" über, wobei die zur „hohen Jagd", beziehungsweise „niederen Jagd" gehörigen Jagdtiere besondere Gruppen bilden. Jede Wildart wird eingehend beschrieben, ihr Verhalten und ihre Eigentümlichkeiten dargelegt; anschließend daran werden Jagd- und Fangarten des betreffenden Wildes und die Mittel hiezu erwähnt, sowie für Hege und Pflege Anleitungen gegeben. Selbstverständlich sind dabei Weidmannssprache und Weidmannsbrauch gewissenhaft berücksichtigt. Die textliche Darstellung wird durch zahlreiche Abbildungen — durchweg Zeichnungen von der Hand des Verfassers — in zweckmäßiger Weise erläutert. Frei von jeder Phraseologie und seichter Selbstgefälligkeit, bildet das Buch die Frucht der langjährigen jagdlich-praktischen Erfahrungen des Verfassers, der, vermöge seiner lehramtlichen Tätigkeit, natürlich auch mit den neuesten einschlägigen zoologischen und biologischen Forschungen wohlvertraut ist.

Anzeigen.

Forstl. Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

(Vorstand Prof. Decoppet.)

Vorlesungen im Sommersemester 1913.

(Anfang am 15. April. Schluß am 2. August.)

2. Semester. Schweizer: Physik 4 St.; Repetitorium 1 St. — Winterstein: Organische Chemie 3 St.; Anleitung zu den Übungen 1 St.; Repetitorien 1 St. — Winterstein und Wiegener: Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium 4 St. — Grubenmann: Petrographie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Schröter: Spezielle Botanik II 4 St.; Repetitorium 1 St. — Schröter, C. Keller und Schardt: Botanisch-zoologische oder geologische Exkursionen 4 St. — Jaccard mit Wille: Pflanzenphysiologie mit Experimenten 3 St.; Mikroskopierübungen I 2 St. — C. Keller: Forstzoologie 2 St. — Schardt: Geologie der Schweiz 2 St.; Repetitorium 1 St.

4. Semester. Felber: Methoden der Holzertrags- und Zuwachs-Berechnung 3 St.; Übungen dazu 4 St. — Engler: Waldbau I (Fortsetzung) 2 St.; Übungen dazu 4 St. — Zwicky: Vermessungskunde 5 St. — Zwicky mit Gubler: Feldmessen 8 St. — Leemann: Verkehrsrecht (Sachenrecht) 3 St. — Empfohlen: Standfuß, Die Hauptschädlinge der Land- und Forstwirtschaft aus der Insektenwelt und ihre Bekämpfung 2 St.

6. Semester. Decoppet: Forstschutz 3 St.; Wildbach- und Lawinenverbauung 3 St.; Übungen und Demonstrationen 1 St.; Exkursionen im Verbauungswesen 8 St — Felber: Übungen in Forsteinrichtung 8 St. — Engler: Übungen zum Waldbau 3 St.; Exkursionen 8 St. — Zwicky: Brücken- und Wasserbau 3 St. — Zwicky mit Gubler: Konstruktionsübungen 3 St.

Universität Tübingen.

Vorlesungen und Übungen im Sommersemester 1913.
(Beginn 16. April, Schluß 14. August.)

v. Bühler: Waldbau II mit Übungen und Exkursionen. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Übungen in der Versuchsanstalt. Exkursionen und Übungen. — Wagner: Grundbegriffe und Systematik der Forstwissenschaft. Forstbenutzung I (techn. Eigenschaften und gewerbl. Verwendung der Hölzer). Forststatik. Seminarübungen. Exkursionen. — Kurz: Forstvermessung mit Übungen. — Müller: Bürgerliches Recht für Studierende der Forstwissenschaft. — Meyer: Theoretische Physik. Meteorologie und Klimatologie. Übungen zur theoretischen Physik. — Happel: Vermessungskunde mit praktischen Übungen. — Paschen: Experimentalphysik. Physikalische Übungen für Anfänger in 2 Kursen. Physikalische Übungen für Fortgeschrittene. — Wislicenus: Organische Chemie. Praktische Übungen im chem. Laboratorium für Anfänger und Fortgeschrittene. — Magnus: Einführung in die höhere Mathematik. — Pompeckj: Paläontologie. Geologie und Bodengestaltung Württembergs (mit Exkursionen). Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen. – v. Huene: Die Gebirge der Erde. — Lang: Petrographisches Praktikum. Geologische Kartierübungen im Felde. — v. Vöchting: Systematik der Phanerogamen und Experimental-Physiologie. Mikroskopischer Kursus: a) für Anfänger, b) für Geübtere. Arbeiten im botanischen Laboratorium. — Lehmann: Übungen im Pflanzenbestimmen. Botanische Exkursionen. Forstbotanik. — Blochmann: Zoologische Übungen für Anfänger. — Vogel: Übungen zur Einführung in die heimische Tierwelt. Forstschutz, zoologischer Teil.

Vorlesungen für Forstleute an der Universität Gießen

im Sommersemester 1913.

Geheimer Forstrat Prof. Dr. Wimmenauer: Forstvermessung und Waldteilung mit Übungen im Walde 3 St. die Übungen einmal wöchentlich. Waldertragsregelung 4 St. Übungen auf dem Gebiete der Holzmeßkunde und Waldertragsregelung 1 St. — Prof. Dr. Weber: Waldbau II. Teil 4 St.; Forstschutz I. Teil 3 St.; Jagd- und Fischereikunde 3 St.; praktischer Kursus über Waldbau einmal wöchentlich. — Prof. Dr. Mittermaier: Einführung in die Rechtswissenschaft, zugleich für Studierende der Forst- und Landwirtschaft 4 St. — Geheimer Hofrat Prof. Dr. Fromme: Niedere Geodäsie 3 St., mit praktischen Übungen an je einem Wochentag. — Prof. Dr. Kaiser und Privatdozent Dr. Meyer: Anleitung zu petrographischen und geologischen Beobachtungen im Gelände 3 St.; geologische Exkursionen einmal alle 14 Tage. — Privatdozent Dr. Vogel von Falkenstein: Hauptfragen der geologischen Bodenkunde 1 St. — Privatdozent Dr. Bruck: Praktischer Kursus im Bestimmen von Pflanzen, mit Exkursionen 2 St.

Außerdem zahlreiche andere Vorlesungen aus den Gebieten der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Rechtskunde, Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft, Landwirtschaft usw.

Beginn der Immatrikulation: 21. April. Beginn der Vorlesungen: 28. April.

Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis kann von dem Universitätssekretariat unentgeltlich bezogen werden.

Vorlesungsverzeichnis der Forstakademie zu Hannover-Münden

für das Sommersemester 1913.

Oberforstmeister Prof. Fricke: Waldbau, angewandter Teil 2 St.; forstliche Statik 2 St.; waldbauliche Übungen 2 St. — Forstmeister Michaelis: Forstein-

richtung, praktische Übung wöchentlich 1 Tag. — Forstmeister Sellheim: Waldwegebau 2 St.; Jagdkunde 2 St. — Forstassessor Oelkers: Forstschutz, 2 St.; Forstpolitik 2 St. — Prof. Dr. Falck: Forstliche Mykologie 2 St. — Prof. Dr. Büsgen: Systematische Botanik 3 St.; botanische Übungen 2 St.; botanische Ausflüge wöchentl. 1 Nachm. — Prof. Dr. Rhumbler: Insektenkunde 4 St.; zoologische Übungen 1 St.; zoolog. Ausflüge abwechselnd 1 Nachm. in der Woche. — Prof. Dr. Hornberger: Bodenkunde 2 St. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Baule: Geodäsie 2 St.; Vermessungsübungen wöchentl. 1 Nachm. — Prof. Dr. Süchting: Organische Chemie 2 St.; Geologie 2 St.; chemische Übungen 3 St. — Dr. Marcard: Grundzüge der deutschen Volkswirtschaft II 2 St.; Finanzwissenschaft 1 St.; volkswirtschaftliche Uebungen 1 St. — Gerichtsassessor Braun: Bürgerliches Recht I 2 St.

Allwöchentlich sonnabends forstliche, bodenkundliche und geologische Ausflüge und Übungen unter Leitung der betr. Dozenten und nach Verabredung untereinander.

Einschreibung Donnerstag den 10. April.

Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Im Februar 1913 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers, Einmessung **mit** Rinde.)

Bern, Waldungen der Gemeinde Soyhières.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 16 cm.)

Les Riedes-dessus: Stierenholz (Transport bis Soyhières Fr. 3) 54 Stämme, 8/10 Ta. 2/10 Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 29. 50. — Bemerkung. Günstige Abfuhr; schöne Qualität.

Waadt, Waldungen der Gemeinde Les Planches-Montreux.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Holz ganz verkauft.)

A Grandchamp (bis Montreux Fr. 4) 136 Stämme, 8/10 Fi. 2/10 Lä. mit 0,4 m³ per Stamm, Fr. 19. 10. (Leitungsmaste.)

Waadt, Waldungen der Gemeinde Ste-Croix.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Holz ganz verkauft.)

Derrière la Layette (bis Ste-Croix Fr. 2) 151 Fi. mit 0,65 m³ per Stamm, Fr. 20. 55. (In unmittelbarer Nähe des Dorfes. Abfuhr günstig. Mittlere Qualität. Erlöse ungefähr der Schatzung entsprechend.) — Au Chantelet (bis Ste-Croix Fr. 2. 50) 111 Fi. u. Ta. mit 0,65 m³ per Stamm, Fr. 21. 50. (Günstige Abfuhr. Holz nahe bei La Sagne bei Ste-Croix gelagert. Mittlere Qualität. Erlöse etwas über der Schatzung.) — Bemerkung. Obige Verkäufe, durch einen Holzhändler veranlaßt, der eine bedeutende Lieferung zu machen hatte, erzielten beträchtlich höhere Erlöse als diejenigen vom Jahr 1912 (Fr. 21 gegenüber Fr. 19 per m³). Die Bedeutung der Verkäufe für die Gemeinde Ste-Croix nimmt von 1913 an zu, da der neue Wirtschaftsplan eine beträchtlich höhere Nutzung gestattet.

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Zürich, Waldungen der Stadt Zürich.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Zürichberg (Transport bis Zürich Fr. 4. 50) 180 m³ Fi. Sägh., Fr. 35. 25; 170 m³ Fi. Bauh., Fr. 24. 50 bis Fr. 29. 55. — Bemerkung. Bauholz und Gerüst-